

Dr. Volker Sieger

Institut für barrierefreie Gestaltung und  
Mobilität (IbGM)

Mainz

# Barrierefreie Mobilität im Bahnverkehr

-

## Themenschwerpunkt Schienenfahrzeuge

# Entwicklungen im Schienenpersonenverkehr seit 2002

Programm der Deutschen Bahn AG 2005 –  
2009: mit technischen Spezifikationen zur  
Gestaltung barrierefreier Fahrzeuge für den  
**Nah- und Fernverkehr**

Programm der Deutschen Bahn AG 2010-  
2015: mit technischen Spezifikationen zur  
Gestaltung barrierefreier Fahrzeuge für den  
**Fernverkehr**

## Programme der NE-Bahnen:

- 5 bei rund 200 unmittelbar betroffenen NE-Bahnen (vorwiegend Nahverkehr)
- Rolle des EBA unbefriedigend

## TSI PRM:

Technische Spezifikation für Interoperabilität

Teilbereich:

Zugänglichkeit für eingeschränkt mobile Personen

Anwendungsbereich:

Teilsysteme „Infrastruktur“ und „Fahrzeuge“

verbindlich für:

- konventionelles transeuropäisches Bahnsystem
- transeuropäisches  
Hochgeschwindigkeitsbahnsystem

TSI PRM ist ohne gleichberechtigte  
Beteiligung der Interessenvertretungen  
behinderter Menschen entstanden

Rolle des EBA, bspw. in Bezug auf  
Fahrzeugstandards (siehe Programm der  
DB), war/ist nicht ersichtlich

## Bahnindustrie baut nach TSI PRM

Ausnahmen für bereits vorhandene Fahrzeugkonzeptionen werden noch lange nachwirken (siehe Dosto-Optionszüge der DB und ICE-Redesign)

sog. Interoperabilitätskomponenten (z. B. WC) können europaweit zum Einsatz kommen

# Konsequenzen aus der bisherigen Entwicklung

## Europa aktuell:

- Überarbeitung der TSI PRM und Erweiterung ihres Geltungsbereichs
- unter Einbeziehung der europäischen Vertretung behinderter Menschen (EDF)

## Fernverkehr in Deutschland:

Schlüssel für Barrierefreiheit im  
Fernverkehr ist die Fortsetzung der Arbeit  
der programmbegleitenden Arbeitsgruppe  
bei der DB

## Nahverkehr in Deutschland:

Schlüssel für Barrierefreiheit im SPNV sind  
die Aufgabenträger (Ausschreibungen)

## Bestandteil von Ausschreibungen:

- Fahrzeugstandards, die über die TSI PRM hinausgehen (siehe Muster-Lastenheft des BKB und Beschluss der Verkehrsministerkonferenz vom April 2011)
- Verpflichtung zur Aufstellung eines Programms

## Aufwertung der Rolle des EBA

- Kompetenzaufbau hinsichtlich Barrierefreiheit
- Überwachungsfunktion in Bezug auf Programme der Eisenbahnen (vgl. Bauaufsicht)
- Verpflichtung, den Stand der Technik in Bezug auf Barrierefreiheit in Deutschland auf europäischer Ebene zu vertreten

## Alternative

(vor dem Hintergrund der UN-  
Behindertenrechtskonvention):

- klare gesetzliche Vorgaben in AEG oder EBO
- mit verbindlichen Fristen für die Herstellung von Barrierefreiheit
- in Neu- und Altfahrzeugen des Nah- und Fernverkehrs

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!